

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa ①	
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I		
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch	4	3	4	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	36
Latein	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	6	6	5	6	6	5	4	4	3	3	3	3	3	54
Englisch	—	—	4	5	4	4	3	3	3	3	3	3	3	35
Geschichte und Erdkunde	3	3	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	40
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	4	5	4	5	5	5	60
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18
Physik	—	—	—	—	2	2	—	2	2	2	3	2	2	15
Chemie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4*
Zeichnen	—	2	2	2	2**	2**	2	2	2	2	2**	2**	2**	22
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	31	31	31	31	31	

*) Außerdem noch ein besonderer Schreibunterricht für die Schüler der IV und U-III mit schlechter Handschrift.
 **) Dazu 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden

Lehrer	Klassenlehrer von	Realgymnasium				
		I	O-II	O-II-g	O-III-g	O-III-g
Saut, Direktor	I	3 Math.	4 Math.		2 Physik	
Danz, Professor		3 Engl.	3 Engl.	3 Franz.	3 Englisch	
Dr. Senz, Professor		3 Gesch.	3 Gesch.		2 Geschichte 1 Erdkunde	
Dr. Köster, Professor		2 Math. 2 Deutsch	2 Math.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion
Seriel, Professor	O-II-g	2 Physik	3 Physik	3 Mathem. 2 Physik		
Krabi, Professor	O-III-g	2 Chemie	2 Chemie	2 Natur- beschreibung	4 Mathem. 2 Naturbesch.	
Dr. Gardi, Oberlehrer	O-II	6 Latein	3 Deutsch 6 Latein	6 Latein 2 Geschichte		
Wellinghaus, Oberlehrer	O-II-r	3 Franz.	3 Franz.	3 Englisch 1 Erdkunde		
Wiesing, Oberlehrer	O-III-r					
Dr. Ringer, Oberlehrer	IVa			4 Franz.	3 Latein (auch in III-r)	
Dr. Kohde, Oberlehrer	IVb				2 Deutsch 4 Franz. 3 Englisch 2 Erdkunde	
Saß, Oberlehrer	O-III-r			6 Latein		
Dr. Kopuhn, Oberlehrer	O-III-g			1 Deutsch	4 Latein 2 Geschichte	
Brandt, Vorleser über wissenschaftl. Hilfswiss.					4 Mathem. 1 Natur- 2 Naturbesch.	
Barth, Hilfslehrer		4 Latein 2 Griechisch	3 Latein	3 Latein	2 Latein	
Dr. Bries, Lehrer	Va					
Katz, Lehrer	Vb					
Oppermann, Lehrer	VIa und VIb					
Strang, Stfor. u. kath. Religionslehren					2 Religion	2 Religion

unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1901.

Lateinische Realschule			Gemeinsamer Unterbau						Summe
O-II-r	O-III-r	O-III-g	IVa	IVb	Va	VIa	VIb		
2 Physik								13	
4 Englisch			2 Geschicht					15	
2 Geschichte	3 Deutsch	4 Franz.						20	
2 Religion (auch in O-II-g)	2 Religion (auch mit O-III-g)	2 Religion (auch mit O-III-g)			6 Franz.			21	
	3 Mathem. 2 Physik 2 Naturbesch.							21	
3 Mathem. 2 Chemie 2 Naturbesch.								21	
								23	
3 Franz.			2 Erdkunde	4 Englisch 2 Erdkunde				23	
4 Franz. 2 Geschicht 2 Erdkunde	3 Englisch					6 Franz. 2 Erdk.		23	
4 Englisch			4 Deutsch 5 Franz. 4 Englisch					24	
				5 Franz. 2 Geschicht	6 Franz.			24	
3 Deutsch 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschicht 2 Erdkunde		4 Deutsch		3 Erdk. 1 Natur- 2 Erdk.			24	
						2 Erdk.	4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.	24	
	4 Mathem. 2 Natur- 2 Naturbesch.		3 Geometrie 3 Mathem.	3 Geometrie				24	
4 Latein 3 Latein (auch in O-II-g)	4 Latein	3 Latein	2 Latein	2 Latein		2 Latein	31 bzw. 2 Stk. Einget. für 3. Klassen IV	31	
			2 Religion 3 Latein 3 Mathem. 2 Naturbesch.	2 Religion 3 Deutsch 3 Mathem. 3 Latein		3 Mathem.		27	
				2 Natur- 2 Deutsch 2 Erdk. 1 Natur- 1 Mathem. 2 Erdk.		2 Erdk.	6 bzw. 1 Stk. Einget. für Klassen IV	27	
					3 Latein	3 Religion 3 Latein 4 Deutsch 3 Mathem. 2 Natur- 2 Erdk. 1 Natur- 1 Mathem.		27	
						1 Religion		1	

3. Uebersicht über die während des verfloffenen Schuljahres erledigten Lehrabschnitte.

Prima. Klassenlehrer: Direktor Suur.

Religion 2 Std.

- a) Evangel. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Augsburger Konfession und den Römerbrief; Lektüre des Johannesevangeliums; Wiederholungen. Köster.
- b) Katholisch. Apologetik: Die natürliche Gotteslehre und die vorchristliche Offenbarung; Dogmatik: Die Lehre von der Erlösung und die Eschatologie. Strunz.

Deutsch 3⁷Std. Leben Göthes, Schillers und ihrer hervorragendsten Zeitgenossen sowie neuerer Dichter. Lektüre: Die Hamburger Dramaturgie, Abschnitte aus „Wahrheit und Dichtung.“ Göthes Iphigenie; Schillers Maria Stuart; Lessings Nathan der Weise; Grillparzers goldnes Blies; Göthes und Schillers Gedankenlyrik. 8 Aufsätze (5 häusliche und 3 Klassenaufsätze) Disponierübungen. Köster.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir; doch daß Menschen wir sind, richte Dich freudig empor.
2. Welche Hindernisse traten den Römern bei der Eroberung Deutschlands entgegen?
3. (Klassenarbeit) O-I: Die wichtigsten Chorlieder der Braut von Messina nach ihrem Inhalt und ihrer Bedeutung für den Zusammenhang. U-I: Mar Piccolomini.
4. Wodurch unterscheidet sich die Iphigenie Göthes von der des Euripides?
5. Der Nutzen der Kreuzzüge.
6. Geld ein guter Diener, aber ein böser Herr. (Klassenarbeit).
7. Die Exposition des dramatischen Gedichtes „Nathan der Weise.“ (Klassenarbeit).
8. U-I: Das Thema der Abiturienten.

Latein 6 Std. Livius XXV bis XXVIII nach Fügner; Cicero, in Catilinam I; Vergil, Aeneis, Auswahl aus I-VI. Tacitus, Germania. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen, abwechselnd Klassen- u. häusliche Arbeit. Eine Stunde wöchentlich grammatische Wiederholungen Hardt.

Französisch 3 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre von Racine, Athalie; Mirabeau, Discours choisis; Feuillet, Le roman d'un jeune homme pauvre. 6 Aufsätze (einschließlich der Klassenaufsätze.) Alle 4 Wochen ein Extemporale. Mellinghaus.

Themata zu den französischen Aufsätzen:

- O-I: 1. En quoi le roi Frédéric-Guillaume I^{er} a-t-il mérité de la Prusse?
2. La Silésie conquise et défendue par Frédéric II. (Klassenaufsatz.) 3. Analyse de l'Iphigénie de Goethe. 4. Marquez le rôle de Mirabeau pendant la révolution. 5. La bataille de Sadowa et ses conséquences. 6. Der Prüfungsaufsatz.
- U-I: 1. La vie de Frédéric le Grand jusqu' à son avènement au trône. 2. L'année 1757. (Klassenaufsatz.) 3. Analysez le premier acte d'Athalie. 4. Les grues d'Ibycus. 5. Racontez les principaux faits de la révolution française jusqu' au jour où Louis XVI est ramené de Versailles à Paris. 6. Les Cent-Jours et Waterloo (Klassenaufsatz).

Englisch 3 Std. Lektüre von Shakespeare, Julius Caesar und Irving, The Sketchbook. Grammatische Wiederholungen. Jede Woche eine Haus- oder Klassenarbeit. Danz.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit von 1740 an bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Wiederholungen aus der Erdkunde. Lenz.

Mathematik 5 Std. Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie; schwierigere Gleichungen mit 2 Unbekannten. Analytische Geometrie der Ebene. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf mathematische Geographie. 10 häusliche und größere Klassenarbeiten, daneben kleinere Extemporalien. Suur.

Physik 2 Std. Wellenlehre, Akustik, Optik; Wiederholungen aus anderen Gebieten. Herjel.

Chemie 2 Std. Systematische Betrachtung von Metallen und ihren Verbindungen. Partielle Oxydationen und Reduktionen. Arndt.

Prüfungsaufgaben. a Michaelis 1901. 1. **Deutscher Aufsatz:** Preußen im Jahre 1806 u. 1870. Ein Vergleich. 2. **Lateinische Arbeit:** Livius XXV, 7¹⁰ bis 8⁷. 3. **Französischer Aufsatz:** Racontez ce que vous savez sur la vie et les ouvrages de Molière et faites connaître les principaux traits de la scène dont vous avez le mieux conservé le souvenir. 4. **Mathematische Aufgaben:** a) Ein Schiff will von Sandy Hook auf 40,47° nördlicher Breite und 47,03° westlicher Länge auf einem größten Kreise zum Kap der guten Hoffnung auf 34,36° südlicher Breite und 18,5° östlicher Länge segeln; einen wie großen Weg in Seemeilen muß es zurücklegen? b) Wie hoch ist das Segment einer Kugel mit dem Radius r , das so hoch ist wie die Kugel, welche die Höhe des anderen Segments zum Durchmesser hat? c) Es soll der geometrische Ort eines Punktes bestimmt werden, für den die Summe der Quadrate seiner Entfernungen von einer gegebenen Geraden und einem um die Strecke k von ihr abstehenden Punkt stets gleich dem fünffachen Quadrat über k ist? d) Ein Paraboloid, das durch Umdrehung einer Parabel mit dem Parameter $2p$ um die Achse entstanden ist, wird durch eine Ebene senkrecht zur Achse im Abstand h vom Scheitel geschnitten; welchen Abstand vom Scheitel hat die Grundfläche des größten von allen Cylindern, die dem abgeschnittenen Körper einbeschrieben werden können? 5. **Naturwissenschaftliche Arbeit:** Die Darstellung schmiedbaren Eisens.

b. Oftern 1902. 1. **Deutscher Aufsatz:** Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann! Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpset das Gute sich an. 2. **Lateinische Arbeit:** Cicero in L. Catilinam orat. III, cap. 10. 3. **Französischer Aufsatz:** Expliquez par des exemples empruntés à la vie et à l'histoire, la vérité de cette maxime: L'union fait la force. 4. **Mathematische Aufgaben:** a) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Radius des Inkreises q , der Differenz der Radien zweier Ankreise $2a - 2b = d$ und dem von den zugehörigen Seiten eingeschlossenen Winkel γ . $q = 30$, $d = 36,9$, $\gamma = 72,386^\circ$. b) Die folgenden Gleichungen aufzulösen: $x^4 + y^4 = 353(x - y)$ und $(x + y)^4 = 8(x - y)$. c) An die Parabel $y^2 = 7x$ sind von dem Punkte $-8 - 5$ Tangenten gelegt; man berechne die Koordinaten der Berührungspunkte und den von den Tangenten eingeschlossenen Winkel. d) Eine Ellipse mit den Achsen $2a$ und $2b$ dreht sich um ihre große Achse. Welches ist der größte von allen geraden Cylindern, die dem entstandenen Ellipsoid so einbeschrieben werden können, daß die Grundflächen senkrecht zur Umdrehungsachse stehen? 5. **Naturwissenschaftliche Arbeit:** Ein Ballon ist mit $v = 290$ cbm Leuchtgas gefüllt. Zur Zeit der Füllung ist der Barometerstand $h = 740$ mm und die Temperatur $t = 17^\circ$. Das Gewicht der leeren Hülle ist $Q = 50$ kg. Wie groß ist die Steigkraft und die von derselben dem Ballon erteilte Beschleunigung? Wie groß ist das Volumen des Ballons bei $t_1 = 5^\circ$ und dem Luftdrucke $h_1 = 600$ mm? Das Gewicht des Leuchtgases sei gleich der Hälfte des Gewichts der atmosphärischen Luft und das spezifische Gewicht der letzteren bei 0° und $h_0 = 760$ mm

$$[\text{Druck sei } s_0 = \frac{1}{773}]$$

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hardt.

Religion 2 Std.

- Evangel.: Apostelgeschichte; Abschnitte aus den Briefen an die Korinther I, Galater, Ephefer, Philipper. Bilder aus der alten Kirchengeschichte. Wiederholungen. Köster.
- Kathol.: Komb. mit I. Strunz.

Deutsch 3 Std. Nibelungenlied, Gudrun. Walter von der Vogelweide. Die großen germanischen Sagenkreise, höfische Epik und Lyrik. Arten der Dichtung. Wallenstein. Götz von Berlichingen. Abschnitte aus Niehl, Land und Leute. Hardt.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

- Inhalt und Darstellung des Hildebrandsliedes. 2. Charakteristik Hagens. 3. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue (Klassenarbeit). 4. Schillers Klage der Ceres und der alte Mythos. 5. Weshalb dürfen wir nicht daran zweifeln, daß Walter von der Vogelweide mit den Versen: „Die meisten künmerts nicht, wie sie erwerben Gut; soll ich es so gewinnen, geh schlafen, hoher Mut!“ seine wahre Gesinnung ausspricht. 6. Wie urteilen wir am Schlusse des ersten Aktes der „Piccolomini“ über die Aussichten auf Erfolg, die ein Abfall Wallensteins vom Kaiser hat? 7. Wie es in den Wald schallt, so schallt, es wieder heraus. 8. Thema des letzten Klassenaufsatzes noch unbestimmt.

Latin 6 Std. Ausgewählte Abschnitte aus Curtius; poetische Lektüre nach dem Tirocinium von Siebelis-Polle; Cicero, de imperio Cn. Pompei; grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Hardt.

Französisch 3 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Halévy, L'invasion. Alle 14 Tage eine Arbeit. Mellinghaus.

Englisch 3 Std. Beendigung der Grammatik von Gesenius II. (Präpositionen, Verbum, Konjunktionen). Lektüre: Dickens, The Cricket on the Hearth. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Danz.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Untergang des west-römischen Kaiserreichs. Wiederholungen aus der Erdkunde. Lenz.

Mathematik 4 Std. Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Konstruktion algebraischer Ausdrücke und dahin gehörige Konstruktionsaufgaben. Goniometrie und Dreiecksberechnung. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Schriftliche Arbeiten wie in I. Sem. Surr.

Physik 3 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Hersel.

Chemie 2 Std. Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomenlehre. Chemische Zeichensprache. Arndt.

Unter-Sekunda gymnasialis. Klassenlehrer: Professor Hersel.

Religion 2 Std.

a) Evangel. Erklärung des Lukasevangeliums. Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. Ergänzung des Katechismus. Wiederholungen. Köster.

b) Kathol. Glaubenslehre: Von der Vollendung und von der Kirche. Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter. Einige kirchliche Hymnen. Das Kirchenjahr. Strunz.

Deutsch 3 Std. Die Glocke; wichtige Balladen Schillers; Wilhelm Tell; Hermann und Dorothea; Minna von Barnhelm; die Jungfrau von Orleans; Abschnitte aus Schillers dreißigjährigem Krieg. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Appuhn.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Welche Bedeutung hat die Unterredung Werner Stauffachers mit seiner Gattin Gertrud für die Handlung des Tell? 2. Französische Landleute auf der Flucht vor den Deutschen. Aus den Septembertagen 1870. (Nach Boissonnas). 3. Die That Tells und die That Parrizidas. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz). 4. Die Hauptursachen der französischen Revolution. 5. Begründung und Zerstörung des Haushalts. (Nach Schillers Lied von der Glocke. Klassenaufsatz). 6. Es wird Herbst. 7. Just, ein treuer Diener seines Herrn. 8. Die Bedeutung des dritten Aufzuges von Lessings Minna von Barnhelm für einen glücklichen Verlauf der Handlung. 9. Welchen Eindruck empfängt der Apotheker und welchen Hermann von dem Zuge der Vertriebenen? 10. Klassenaufsatz. Thema noch unbestimmt.

Latin 6 Std. Abschluß der Kasuslehre; Pronomina, Tempora, Modi (Faßbänder C. D. E). Fortsetzung der Cäsarlektüre nach dem Kanon (im ersten Tertial 2, in den beiden letzten 3 Stunden). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hardt.

Französisch 3 Std. Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, des Fürworts. (Blöz, Sprachlehre. §§ 58—60 und 90—128.) Lektüre: Boissonnas, Une famille pendant la guerre 70/71. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Danz.

Englisch 3 Std. Syntax und erweiterte Formlehre des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und Pronomens (Gesenius II §§ 1—139) Lektüre: Rambles through London streets. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mellinghaus.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Hardt.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Mellinghaus.

Mathematik 5 Std. Ausmessung des Kreises; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen; quadratische Gleichungen; Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie in dem vorgeschriebenen Umfang; Konstruktion algebraischer Ausdrücke mit Anwendungen. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Hersel.

Naturlehre 2 Std. Mechanik; das Wichtigste aus der Optik und Akustik. Hersel.

Naturbeschreibung 2 Std. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. — Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. Arndt.

Unter-Sekunda realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Mellinghaus.

Religion 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-II-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Wie in U-II-g. mit Ausnahme der Lektüre von „Wilhelm Tell“ (bereits in O-III-r gelesen); dafür Götz von Berlichingen. Luft.

Thematika der deutschen Aufsätze:

1. Der Glockenguß.
2. a) Unter dem Thorweg. b) Auf dem Damweg. (Zwei Situationszeichnungen nach „Hermann und Dorothea“).
3. Hermanns Vaterstadt und ihre Umgebung. (Klassenaufsatz)
4. Johanna in der Heimat.
5. Die wichtigsten Verkehrsmittel und Verkehrswege der Neuzeit.
6. Johanna als Prophetin.
7. Das Jahr 1813 (Klassenaufsatz).
8. Major von Tellheim und Riccaut de la Marliniere, ein deutscher Edelmann und ein französischer Kavaliere.
9. Der Prüfungsaufsatz.
10. Morgenstunde hat Gold im Munde (Chrie).

Französisch 5 Std. Rektion des Verbs, Syntax des Fürworts. Plöz-Kares, Sprachlehre §§ 58—60 und §§ 100—128. Lektüre: Molière, L'Avare; A travers Paris. Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten (darunter 2 Klassenarbeiten). Mellinghaus.

Englisch 4 Std. Beendigung der Grammatik von Gesenius II (Präpositionen, Verbum, Konjunktionen) Lektüre: De Foe, Robinson Crusoe. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Danz.

Geschichte 2 Std. Wie in U-II-g. Lenz.

Erkunde 1 Std. Wie in U-II-g. Luft.

Mathematik 5 Std. Wie in U-II-g (excl. Ausmessung des Kreises). Arndt.

Physik 2 Std. Wie in U-II-g. Suur.

Chemie 2 Std. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; Grundlehren der Mineralogie und Krystallographie. Arndt.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in U-II-g. Arndt.

Prüfungsaufgaben. a Michaelis 1901. 1) **Deutscher Aufsatz:** Das zweite Jahr des Siebenjährigen Krieges. 2) **Mathematische Aufgaben:** a) Von einem Dreieck sind gegeben eine Höhe h_c , ein von ihr auf der zugehörigen Seite gebildeter Abschnitt p und der der Höhe zugehörige Winkel γ ; man berechne die anderen Winkel und die Seiten. $h_c = 60$, $p = 91$, $\gamma = 67^\circ$. b) Die Differenz zweier Zahlen beträgt 3; addiert man zu der größeren 4 und subtrahiert von der kleineren 3, so beträgt die Summe der Quadrate der so erhaltenen Zahlen 250. Wie heißen die Zahlen? c) Die Gesamtoberfläche eines geraden Cylinders, dessen Höhe dreimal so groß wie der Grundflächenradius ist, beträgt 6038,1 qcm; wie groß sind Grundflächenradius, Höhe und Inhalt?

b Michaelis 1901. 1) **Deutscher Aufsatz:** Johannes Heldenlauf und Heldenod. 2) **Mathematische Aufgaben:** a) Jemand vermacht einer Wohlthätigkeitsanstalt ein Kapital von 6000 Mk. unter der Bedingung, daß dasselbe 12 Jahre lang auf Zinsszins ausgeliehen und daß darauf das angewachsene Kapital zum Bau eines Gebäudes verwendet werden soll. Zu wieviel Prozent muß das Kapital ausgeliehen werden, wenn der Kostenschlag des Gebäudes 10500 Mk. beträgt? b) Der Umfang eines regelmäßigen Bierzeckes ist $u = 242,48$ cm. Die Radien des In- und Umkreises sowie der Inhalt des Polygons sollen berechnet werden? c) Ein Kupferzylinder von der Höhe h_1 und dem Radius r_1 und ein Zinkegel von der Höhe h_2 und dem Radius r_2 werden zusammengesmolzen. Aus dem so erhaltenen Messing werden 15 gleich große Kugeln hergestellt. Wie groß sind Radius, Oberfläche und Rauminhalt einer jeden Kugel? $h_1 = 9,25$ cm, $r_1 = 5,48$ cm; $h_2 = 8,75$ cm, $r_2 = 6,45$ cm.

Ober-Tertia gymnasialis. Klassenlehrer: Professor Arndt.

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im neuen Testament: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Das 3. 4. und 5. Hauptstück. Köster. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 2 Std. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an Musterbeispiele angeschlossen. Lesestücke mit Anknüpfung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Außerdem wurden die Odyssee (im Auszug) und Körners Prinz gelesen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Köster.

Latein 6 Std. Beendigung der Vorschule von Wartenberg. Kongruenz und Kasuslehre (Faßbänder A und B). Beginn der Cäsarlektüre (lib. I, 30—54). Arbeiten wie in U-II-g. Luft.

Französisch 4 Std. Syntax des Zeitworts. Sprachlehre § 65—89. Lektüre: Jules Verne, Le tour du monde en 80 jours. Im Monat eine Hausarbeit, zwei grammatische Extemporalien und ein Diktat oder eine Umformung in der Klasse. Finger.

Englisch 3 Std. Das Elementarbuch von Gesenius zu Ende. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdeking. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Danz.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die wichtigsten gleichzeitigen Ereignisse der französischen und englischen Geschichte. Lenz.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Lenz.

Mathematik 4 Std. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten und von den Wurzeln. Ähnlichkeitslehre. 10 häusliche Arbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Arndt.

Physik 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärme, Mechanik. Suur.

Naturbeschreibung 2 Std. Botanik: Wiederholung der Morphologie; schwierigere Pflanzenarten; ausländische Kulturpflanzen. Zoologie: Niedere Tiere; Systematik der Wirbeltiere und Gliederfüßer. [Arndt.]

Ober-Tertia realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Nieweg.

Religion 2 Std. a) Evangelisch. Komb. mit O-III-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Wie in O-III-g. Lenz.

Französisch 6 Std. Beendigung der Syntax des Zeitworts; Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs. Sprachlehre §§ 66—99. Lektüre: Malot, Sans famille. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Nieweg.

Englisch 4 Std. Syntax und erweiterte Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Zahlworts und des Pronomens. Lektüre aus dem Lesebuch von Lüdeking und von Marryat, The Children of the New forest; Arbeiten wie in U-II-g. Finger.

Geschichte 2 Std. und **Erdkunde** 2 Std. wie in O-III-g. Nieweg.

Mathematik 5 Std. Wie in O-III-g; außerdem Ausmessung des Kreises. Hersel.

Physik 2 Std. Wie in O-III-g. Hersel.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in O-III-g. Hersel.

Unter-Tertia gymnasialis. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Appuhn.

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im alten Testament: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten. Belehrungen über Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. 3 Lieder. Köster. b) Kath. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 2 Std. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Prosaische und poetische Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Rohde.

Latein 6 Std. Wartenberg, Vorschule §§ 1–32. Arbeiten wie in U-II-g. Appuhn

Französisch 4 Std. Formenlehre des Artikels, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Umstandsworts, Zahlworts, Fürworts, Verhältnisworts; Wortstellung, Gebrauch der Zeiten. Sprachlehre §§ 29–64 (mit Ausschluß von §§ 58–60.) Lektüre: Desteaux, Les trois petits mousquetaires. Schriftliche Arbeiten wie in O-III-g. Rohde.

Englisch 3 Std. Dubislav und Boef, Elementarbuch zu Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rohde.

Geschichte 2 Std. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Appuhn.

Erdkunde 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Rohde.

Mathematik 5 Std. Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Parallelogramm; Kreislehre; Berechnung des Inhalts gradliniger Figuren; Sätze über Flächengleichheit. Aufgaben aus dem bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen. Auf das Rechnen wurde wöchentlich eine Stunde verwandt. 10 Hausarbeiten, außerdem Klassenarbeiten. Brandt.

Naturbeschreibung 2 Std. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Ueberblick über das Tierreich; Gliederfüßer. Brandt.

Unter-Tertia realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Luft.

Religion 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-III-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Wie in U-III-g. Luft.

Französisch 6 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, sonst wie in U-III-g. Lenz.

Englisch 5 Std. Dubislav und Boef, Elementarbuch zu Ende. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Kieweg.

Geschichte 2 Std. Wie in U-III-g. Luft.

Erdkunde 2 Std. Wie in U-III-g. Luft.

Mathematik 6 Std. Wie in U-III-g; auf praktisches Rechnen wurden wöchentlich 2 Stunden verwandt. Brandt.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in U-III-g. Brandt.

Quarta.

Klassenlehrer: IVa Oberlehrer Dr. Finger, IVb Oberl. Dr. Rohde.

Religion 2 Std. a) Evangelisch; Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Durchnahme des 3. Hauptstücks. 4 Lieder. de Vries.

b) Katholisch: Von den fünf letzten Sakramenten und dem Gebet. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Strunz.

Deutsch 4 Std. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Ergänzung der Regeln über Zeichensetzung; das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastrücken; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Rechtschreibübung in der Klasse, bezw. Klassenaufsatz und häuslicher Aufsatz). IVa Finger, IVb Luft.

Französisch 5 Std. Abschluß des Elementarbuches von Blöz mit Kapitel 64–67. Formenlehre des Zeitworts, Sprachlehre §§ 1–24. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Haus- und Klassenarbeit). IVa Finger, IVb Rohde.

Englisch 4 Std. Dubislav und Boef, Elementarbuch 1—14. Im Winter wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Auswendiglernen von Gedichten. IVa Finger, IVb Mellinghaus.
Geschichte 2 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. IVa Danz, IVb Rohde.
Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. IVa und IVb Mellinghaus.
Geometrie 3 Std. Einführung in die Planimetrie; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Im Winter 4 Hausarbeiten. IVa und IVb Brandt.
Rechnen 3 Std. Wiederholung der Bruchrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. IVa Brandt, IVb de Bries.
Naturbeschreibung 2 Std. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Grundzüge des Knochenbaues des menschlichen Körpers. System der Wirbeltiere. IVa Katz, IVb de Bries.

Quinta. Klassenlehrer: Va Lehrer de Bries, Vb Lehrer Katz.

Religion 2 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 2. Hauptstück; Sprüche, 4 Lieder. de Bries. b) Kathol. Komb. mit IV.
Deutsch 3 Std. Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung; Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit, (in jedem Tertial zwei Aufsätze). Va de Bries, Vb Katz.
Französisch 6 Std. Plöb, Elementarbuch, 30—63. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Va Rohde, Vb Köster.
Geschichtserzählungen 1 Std. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der Vorgeschichte der Griechen und Römer. Va Luft, Vb Katz.
Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Va Luft, Vb Appuhn.
Rechnen 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regel-de-tri. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. Va de Bries, Vb Katz.
Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten und Gattungen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Va und Vb Katz.
Schreiben 2 Std. Va und Vb Katz.

Sexta. Klassenlehrer: VIa und VIb Lehrer Doppermann.

Religion 3 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück; Erlernung des 1. Artikels vom 2. Hauptstück; Sprüche, 4 Lieder. Doppermann. b) Kathol. 2 Std. komb. mit IV; 1 Std. Erstes Hauptstück: Vom Glauben, 1—8 Glaubensartikel. Strunz.
Deutsch 4 Std. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosafragmenten. Mündliches Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. VIa Doppermann, VIb Appuhn.
Französisch 6 Std. G. Plöb, Elementarbuch C. 1—29a. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. Vom Herbst ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeit). VIa Nieweg, VIb Appuhn.
Geschichtserzählungen 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. VIa Doppermann, VIb Appuhn.
Erdkunde 2 Std. Heimatkunde; Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde;

erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche, kurzer Ueberblick über die Erdteile. VIa Kieweg, VIb Kaß.

Rechnen 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Einleitung in die Bruchrechnung. Alle vier Wochen eine Hausarbeit. VIa de Bries, VIb Doppermann.

Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugtiere und Vögel. VIa und VIb Doppermann.

Schreiben 2 Std. VIa und VIb Doppermann.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Zeichnen. Quinta. Die regelmäßigen Figuren: Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck, Kreis, Fünfeck und deren Flächenteilung; andere einfache grad- und krümmförmig begrenzte ebene Gebilde; einfache Naturblätter in farbiger Wiedergabe.

Quarta. Zeichnen und Aquarellieren nach Naturblättern, Fliesen, Stoffmustern, Tapeten, Schmetterlingen.

Unter-Tertia. Freies perspektivisches Zeichnen nach Körpern und einfachen Gebrauchsgegenständen (anfänglich Massenunterricht, dann Einzelunterricht).

Ober-Tertia. Freihandzeichnen: Zeichnen von Gefäßformen und schwierigen Gebrauchsgegenständen. Schattieren einfacher Körperformen. Linearzeichnen: Quadrat-Achtecks-Dreiecks-Sechsecks- und Kreis-Teilungen, Flächennuster auf Grund der verschiedenen Netze; Elemente der Gesimse, sowie andere architektonische Glieder; architektonische Bogen, gotisches Maßwerk. Einführung in die schiefwinkelige Parallelprojektion zur Vorbereitung auf den stereometrischen Unterricht.

Unter-Sekunda. Freihandzeichnen. Schattieren von Gefäßen, von getrockneten Früchten, Muscheln u. Linearzeichnen: Darstellung der Elementarkörper nach der rechtwinkligen Parallelprojektion auf 2 und 3 Ebenen — nur leichte Fälle — Abwicklung der dargestellten Körper, einfache Schnitte, bei welchen die Schnittebene mindestens zu einer der beiden Projektionsebenen senkrecht steht, Bestimmung der wahren Größe der Schnittfigur u. s. w.

Ober-Sekunda. Freihandzeichnen: Schattieren wie in U-II; dazu Zeichnen nach ausgestopften Säugetieren und Vögeln; Aquarellieren von Gebrauchsgegenständen, Muscheln, Früchten u. Linearzeichnen: Eingehende Behandlung der rechtwinkligen Parallelprojektion: Projektion des Punktes, der geraden Linien, ebener Kurven, flacher Figuren und von Körpern in den verschiedensten Lagen zu den Projektionsebenen.

Prima. Freihandzeichnen: Wie in der vorhergehenden Klasse. Linearzeichnen: 1.) Unter-Prima. Weitere Ausführungen der Parallelprojektion; im Anschluß an die Durchdringung der Linie mit der Ebene wurde die Schattenkonstruktion kurz behandelt. 2.) Ober-Prima. Das Notwendigste von der Centralprojektion.

Der gesamte Zeichenunterricht wurde bis auf 2 Stunden in Va, die Herrn de Bries übertragen waren, von dem Zeichenlehrer Herrn Barth erteilt.

b. Gesang-Unterricht. 1) **Sexta.** 2 Std. Tonleiter und leichte Treffübungen nach Ziffern; Choräle; ein- und zweistimmige Volkslieder. Kaß.

2) **Quinta.** 2 Std. Fortsetzung der Treffübungen; Choräle; zwei- und eintige dreistimmige Volkslieder. Wiederholung. Kaß.

3) Aus Schülern der Klassen **Quinta** bis **Prima** war ein gemischter Chor gebildet, der Gesänge aus Kriegesliedern vierstimmigen Chorgesängen übte. Die den Stimmen Sopran und Alt angehörenden Schüler dieser Abteilung sangen außerdem in einer besonderen Stunde dreistimmige Lieder aus Sering „130 dreistimmige Gesänge“ Barth.

c. **Turn-Unterricht.** Die Anstalt besuchten im Sommer 334, im Winter 320 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	29	36	1	2
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	29	36		
also von der Gesamtzahl der Schüler	8,68 %	11,25 %		

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 55, im Winter 48, zur größten im Sommer 68, im Winter 60 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II, U-II und OIIIg) der Zeichen- und Turnlehrer Herr Barth, in der zweiten Abteilung (Klassen O-IIIr und U-III) Herr Oberlehrer Dr. Finger, in der dritten Abteilung (Klassen IV) Herr Lehrer de Bries, in der vierten Abteilung (Klassen V) und in der fünften Abteilung (Klassen VI) Herr Lehrer Doppermann.

Dem Schülerturnverein, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 34, im Winter 21 Schüler an. Es badeten regelmäßig 145 Schüler (43,41% der Gesamtzahl), darunter waren 78 Schwimmer (53,79%)

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt unumschränkt benutzt werden kann. Dagegen ist der Schulplatz zum Turnen im Freien völlig ungeeignet; auf die unabweisliche Notwendigkeit einer Regulierung und Einfriedigung des Platzes sei auch dieses Mal wieder hingewiesen.

Die Turnspiele fanden innerhalb der plannmäßigen Unterrichtszeit, soweit es bei dem Zustande des Schulplatzes möglich war, eifrige Pflege.



5. Verzeichnis der im Schuljahr 1901 gebrauchten Lehr- und
Übungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Halsmann — Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 1	VI
	Schulz, Biblisches Lesebuch	V und IV
	Halsmann — Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 2, Ausgabe A	U-III
	Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft 2	O-III u. II
	Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Heft 3	I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	III bis I
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI bis VIII
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, die entsprechenden Teile	VI bis VIII
	Paulsiek-Foß, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Prima	I
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur	I
Latein	Wartenberg, Vorübung zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler	VIIIg u. VIIIg
	Fasbänder, Kleine lateinische Sprachlehre	OIIIg bis I
	Spieß-Heynacher, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, Ausgabe B, Abteilung 4	OII
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 4. Teil	OIIIgu. VIIIg
	Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	
Französisch	Blöz, Gustav, Elementarbuch, Ausgabe C	VI und V
	Blöz und Kares, Sprachlehre	IV bis I
	Blöz, Übungsbuch, Ausgabe B	IV bis U-II
Englisch	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1	OIIIg
	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	IV und VIII
	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2	OIIIr, II, I
	Gesenius, Übungsbuch	I
	Lüdecking, Englisches Lesebuch	OIII und VII
	Herrig, The British Classical Authors	I
Geschichte	Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1	IV
	Öckerz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	VIII bis VII
	Herbst, Historisches Hilfsbuch	OII und I
	Rußger, Historisch-geographischer Atlas	IV bis I
	Sehlemm, Zeittafeln	VIII bis I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden der Geographie	V bis VII
	Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI bis IV
	Debes, Schulatlas	VIII bis I

Verzeichnis der im Schuljahr 1901 gebrachten Lehr- u. Übungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Mathematik und Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	VI bis VIII
	Kambly — Roeder, Planimetrie	IV
	Reidt, Planimetrie	VIII bis I
	Reidt, Stereometrie	VIII _g bis I
	Kambly, Arithmetik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth	VIII bis I
	Lackmann, Trigonometrie und Stereometrie	VI
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra	VIII bis I
Naturwissenschaften	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	I
	Bremiker, Fünfstellige Logarithmen	VIII bis I
	Bogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1	VI u. V
	Bogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2	IV
	Karisch, Taschenbuch zu botanischen Exkursionen	VIII bis VII
	Woffidlo, Leitfaden der Zoologie	VI bis VII
	Münd, Lehrbuch der Physik	III u. I
Singen	Pünning, Grundzüge der Physik, Ausgabe für H.alschulen	III u. VII
	Vorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie	III u. I
	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnberg	VI u. V
	Sering, 130 dreistimmige Gesänge	V bis VIII
	Kriegeskotten, der gemischte Chor (4. Teil des Schulchorbuches von Becker und Kriegeskotten)	V bis I

Im nächsten Schuljahr treten folgende Veränderungen ein :

- 1) Die oben genannten Bücher von Halsmann — Köster, Ostermann — Müller, Kambly — Roeder und das zweite Heft des botanischen Leitfadens werden auch in den nächst höheren Klassen in Gebrauch genommen.
- 2) Neu werden eingeführt :
 - a) Muff, Deutsches Lesebuch für Untersekunda, in VII;
 - b) Dubislav und Boel, Schulgrammatik der englischen Sprache
 - c) Dubislav und Boel, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache } zunächst in VIII;
 - d) Pünning, Lehrbuch der Physik, zunächst in VII;
 - e) Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie, in VI.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

- 1) 3. April 1901. Mitteilung eines Ministerialerlasses, durch den bestimmt wird, daß von jetzt ab alle Abiturienten nicht bloß der deutschen Gymnasien, sondern auch der deutschen Realgymnasien und der preussischen oder als völlig gleichstehend anerkannten außerpreussischen deutschen Oberrealschulen gleichmäßig zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, zuzulassen sind.
- 2) 10. April 1901. Mitteilung eines Ministerialerlasses, eine neue Pausenordnung betreffend. Die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages ist in der Weise festzusetzen, daß auf jede Lehrstunde zehn Minuten Pause gerechnet werden; nach jeder Lehrstunde muß eine Pause eintreten; den Anstaltsleitern bleibt es mit einigen Einschränkungen überlassen, die zur Verfügung stehende Zeit nach ihrem Ermessen auf die einzelnen Pausen zu verteilen.
- 3) 1. Mai 1901. Mitteilung eines Ministerialerlasses, wodurch das Königl. Prov. Sch.-K. ermächtigt wird, die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl auf 22 Std. wöchentlich fortan auch zu gunsten derjenigen Oberlehrer mit einem Befoldungsdienstalter von 13 1/2 Jahren und mehr eintreten zu lassen, welchen die feste Zulage nicht gezahlt wird.
- 4) 7. Juni 1901. Die neuen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“, welche sofort an die Stelle der unter dem 6. Januar 1892 veröffentlichten zu treten haben, werden übersandt.
- 5) 9. September 1901. Wenn Schüler, die, obwohl Preußen von Geburt, auf ausländischen Anstalten vorgebildet sind, die Aufnahmeprüfung ohne diejenige Klasse, für die sie sich gemeldet haben, nicht bestehen, so sind sie nicht für weiteres in die nächsttiefere Klasse aufzunehmen, sondern sie sind auch auf ihre Reife für die tiefere Klasse sorgfältig zu prüfen.
- 6) 26. Oktober 1901. Es ist in Aussicht genommen, gelegentlich der Erneuerung des Stats der höheren Lehranstalten eine Ermäßigung der Pflichtstunden der Oberlehrer in der Weise durchzuführen, daß für Oberlehrer mit einem Befoldungsdienstalter von mindestens 24 Jahren nur mehr 20 Pflichtstunden angelegt werden und die bisher an die Erreichung eines Befoldungsdienstalters von 13 1/2 Jahren geknüpfte Herabsetzung der Pflichtstunden von 24 auf 22 Wochenstunden künftig bereits mit einem Befoldungsdienstalter von 12 Jahren eintritt.
- 7) 6. November 1901. Mitteilung eines Ministerialerlasses, durch den die Lehrer der Physik an den höheren Lehranstalten auf die Wichtigkeit der Verbreitung besserer Kenntnisse über Witterungskunde und Wettervorherlage aufmerksam gemacht und ihnen empfohlen wird, in dem Physikunterricht die Elemente der neueren Witterungskunde wenigstens kurz zu berühren. Als Grundlage für die Unterweisung seien besonders geeignet die vom Berliner Wetterbüro täglich zur Ausgabe gelangenden Wetterarten, insbesondere wenn sie gleich nach dem Eintreffen an einer von den Schülern täglich zu passierenden Stelle angeheftet würden.
- 8) 11. November 1901. Die neuen „Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an höheren Lehranstalten“ werden zur Kenntnis und entsprechenden Befolgung übersandt; dieselben sind im Jahresbericht der Anstalt zu veröffentlichen. (s. VII, 2)
- 9) 16. November 1902. Die neuen „Bestimmungen über die Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen“ werden zur Nachachtung mitgeteilt; auch sie sind im nächsten Jahresbericht zum Abdruck zu bringen. (s. VII, 3)
- 10) 16. November 1901. Die neue „Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen)“ wird zur Kenntnisnahme und Nachachtung mitgeteilt; dieselbe tritt zum Ostertermin 1903 in Kraft.
- 11) 10. Dezember 1901. Die Einführung von „Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 6. Teil: Für Untersekunda“ wird genehmigt.
- 12) 10. Dezember 1901. Die Einführung von „Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie“ in der ersten Klasse der Realschule wird genehmigt.
- 13) 20. Januar 1902. Die sofortige Einführung von „Hegelmann, Zeitafeln zu Welters Weltgeschichte“ in allen Klassen von Untertertia an aufwärts wird genehmigt.

b. Des Kuratoriums.

- 1) 3. September 1901. Mitteilung der Bestätigung der Wahl des Oberlehrers Schloesser in Bochum zum Nachfolger des verstorbenen Oberlehrers Kucher.
- 2) 16. September 1901. Mitteilung der Bestätigung der Wahl des Pförtners Stiel in Aplerbeck zum Schulwärter am hiesigen Realgymnasium.
- 3) 11. November 1901. Der Direktor wird ersucht, an der Versammlung der Direktoren der Reformschulen in Cassel teilzunehmen.
- 4) 9. Januar 1902. Mitteilung der Bestätigung der Wahl des Oberlehrers Dr. Gieschen in Harburg zum Oberlehrer am hiesigen Realgymnasium.

III. Chronik der Schule.

Die Kürze der Zeit hatte die endgültige Wiederbesetzung der durch den Tod des Oberlehrers Kucher, von dem im vorigen Jahresbericht Mitteilung gemacht worden ist, erledigten Stelle als unthunlich erscheinen lassen. Zum vorläufigen Ersatz und zugleich zur Ableistung seines Probejahres wurde der Anstalt von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium der Kandidat des höheren Schulamts Herr Brandt aus Gütersloh überwiesen. Außer ihm trat mit Beginn des Schuljahres Herr Lehrer Oppermann* als dritter Elementarlehrer, dessen Anstellung die gleichzeitig erfolgte Teilung der Sexta notwendig gemacht hatte, neu in das Kollegium ein. Am Morgen des ersten Schultages (24. April) wurden die beiden Herren in ihr Amt eingeführt.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. Mai bis zum 3. Juni.

Am 5. Juli fanden die üblichen Klassenausflüge statt.

Am 12. und 18. Juli mußte der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze ausgesetzt werden.

Der Sedantag wurde wieder am Schluß des Sommerhalbjahres gefeiert; die Festrede hielt Herr Professor Dr. Köster.

Die großen Ferien dauerten vom 8. August bis zum 11. September.

Am 30. September unterzog im Auftrage des Herrn Ministers Herr Maler Jung von der Königlichen Kunstschule in Berlin den Zeichenunterricht an der Anstalt einer Revision.

In den Tagen vom 29. bis 31. Oktober fand eine größere Revision der Gesamtanstalt durch Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Rothfuchs aus Münster statt.

Am 18. und 19. November nahm der Berichterstatter an der Versammlung der Direktoren der deutschen Reformschulen in Cassel teil. Die Verhandlungen boten eine Fülle von Anregungen und werden voraussichtlich für die weitere Entwicklung der Reformanstalten noch reiche Früchte tragen.

Zum Weihnachtsfest erhielt der Untertertianer Schlürmann „durch Verleihung Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ ein Exemplar des Werkes: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämie. Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis zum 2. Januar.

Einen empfindlichen Verlust erlitt das Kuratorium und mit ihm die Anstalt durch das Ausscheiden des Herrn Pastors Groscurth, der zu Neujahr zu dem lebhaftesten Bedauern der großen Zahl seiner Freunde und Verehrer in den Ruhestand trat. Herr Pastor Groscurth hat dem Kuratorium über 25 Jahre angehört; während der langen Zeit, wo er der Anstalt so nahe stand, hat er stets für alle ihre Interessen ein warmes Herz und offenen Blick bewiesen und ihr durch seinen weisen Rat und seine reiche Erfahrung die wertvollsten Dienste geleistet. Mit dem aufrichtigen Danke für seine verdienstvolle Wirksamkeit verbinden wir den herzlichsten Wunsch, daß es dem würdigen Herrn noch viele Jahre vergönnt sein möge, die Ruhe von seinen Amtspflichten in selbstgewählter anderer Thätigkeit zu genießen.

*) Fritz Oppermann, geb. zu Mehle, Kreis Gronau, am 21. März 1876, lutherischer Konfession, vorgebildet auf dem Königlichen Lehrerseminar zu Alfeld, bestand außer den beiden Lehrerprüfungen nach Absolvierung eines Kurses an der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin am 16. März 1899 die Turnlehrerprüfung und war zuletzt an der evangel. Bürgerschule in Hildesheim angestellt; außerdem war er während zweier Winter als Hilfslehrer an der genannten Turnlehrerbildungsanstalt thätig.

Am 27. Januar konnte die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers zum ersten Male in der neu eingerichteten Aula stattfinden. Von den Schülern der Obersekunda wurden Scenen aus Heyses „Kolberg“ aufgeführt; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Mellinghaus.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war während des verflossenen Schuljahres im ganzen sehr erfreulich, so daß nur selten und dann auch nur auf kurze Zeit Vertretungen nötig wurden.

Mit dem Ende des Schuljahres wird Herr Professor Danz, der Nestor nicht nur unseres Kollegiums, sondern der gesamten höheren Lehrerschaft des preussischen Staates, in Rücksicht auf sein hohes Alter seine lange und reichgesegnete Thätigkeit im Dienste der Jugend beschließen. Bis in sein achtzigstes Lebensjahr hinein hat er mit unverminderter Freude und vorbildlicher Pflichttreue seines Amtes gewaltet. Die Wertschätzung unserer vorgelegten Behörde, die Hochachtung, Zuneigung und Freundschaft seiner Amtsgenossen, die Liebe und Dankbarkeit seiner alten und jungen Schüler, die Verehrung der ganzen Bürgerschaft, die schon bei der Feier seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums in so glänzender Weise zu Tage traten, werden ihm folgen und ihm erhalten bleiben, so lange der Himmel es ihm vergönnen wird, die Tage der Ruhe zu genießen. Es sei auch an dieser Stelle noch mitgeteilt, daß die städtischen Körperschaften den Altmeister unseres Berufs in dankbarer Anerkennung seiner hingebungsvollen und erfolgreichen Wirksamkeit als Lehrer und Erzieher sowie der sonstigen hochzupreisenden Verdienste, die er sich als Vorsitzender und eifrigstes Mitglied des Vorstandes des städt. Verschönerungsvereins um die Allgemeinheit erworben hat, durch die einstimmige Verleihung des **Ehrenbürgerrechts der Stadt Herlohn** ausgezeichnet haben.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Das Kuratorium.

Bürgermeister Fritsche, Vorsitzender; Kommerzienrat Dr. Fleitmann, Kommerzienrat Hermann Riffing, Superintendent Vickert, Beigeordneter Kampelmann, Kommerzienrat Schmoele, Fabrikhaber Steinenböhmer, Direktor Suur.

B. Das Lehrerkollegium.

Direktor Suur, Professor Danz, Professor Dr. Lenz, Professor Dr. Köster, Professor Hersel, Professor Arndt, Oberlehrer Dr. Hardt, Oberlehrer Wellinghaus, Oberlehrer Kieweg, Oberlehrer Dr. Finger, Oberlehrer Dr. Rohde, Oberlehrer Luft, Oberlehrer Dr. Appuhn, Probekandidat und wissensch. Hilfslehrer Brandt, Zeichenlehrer Barth, Lehrer de Bries, Lehrer Kaß, Lehrer Oppermann. — Kathol. Religionslehrer Vikar Strunz.

C. Frequenztablelle für das Schuljahr 1901.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschul- klassen			Der gemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV a. u. b.	V a. u. b.	VI a. u. b.	
1. Bestand am 1. Februar 1901	5	6	10	21	21	12	12	20	20	58	60	50	295
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	3	—	1	8	1	1	8	2	1	5	3	1	34
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	5	8	12	18	8	17	16	18	25	48	45	—	220
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	1	—	1	3	8	60	74
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901.	7	9	13	19	10	21	21	20	27	62	62	64	335
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	2	1	—	—	—	2	7	2	1	—	3	—	18
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	6	8	13	19	10	19	14	18	28	62	59	64	320
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	2	7
11. Frequenz am 1. Februar 1902	6	8	13	19	10	19	14	18	26	59	60	62	314
12. Durchschnittalter am 1. Febr. 1902	18,5	18	17	16,4	14,8	14,1	17,13	15,1	14,6	13,45	12,2	11,1	

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Disserdenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	247	73	—	15	251	82	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	235	70	—	15	242	77	1
3. Am 1. Februar 1902	229	70	—	15	238	75	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten aus der Untersekunda des Realgymnasiums Ostern 1901: 20 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 7 Schüler.

E. Namen der Schüler,
welche am 1. Februar der Schule angehörten.

Ober-Prima.

Adolar Angermann
Otto Gabriel
Otto Heyng
Erich Körrenberg, Mailand
Heinrich Rodenstock
Hans Wichelhoven

Unter-Prima

Hans Barth
Eugen Bemmer
Erich Brünninghaus, Werdohl
Abalbert Busch, München-
Glabbach
Julius Kruse
August Meßler, Vetmathe
Otto Pauckert
Walter Vogt

Ober-Sekunda.

Konstantin Angermann
Fritz Clarfeld, Hemer
Rudolf Dalberg
Albert Gabriel
Fritz Grah, Sundwig
Willibald Kegel
Adolf Koppel, Vetmathe
Rudolf Kremel, Vetmathe
Wilhelm Landmann
Richard Potthof
Hans Pringhorn, Hemer
Otto Richter
Hugo Weidner

Unter-Sekunda. g.

Hermann Baumgart
Otto Berkenhoff
August Boos
Ernst Büscher
Paul Dohmann
Oskar Gregory
Walter Hartung
Oskar Koppel, Vetmathe
Clemens Landmann
Theodor Medel
Arnold Meßler, Vetmathe
Hermann Nahlenbeck
Max Reininghaus, Vetmathe
Hermann Rumpff
Paul Schnadt
August Schmale
Walter Sudhaus
Otto Vogt, Neuenrade
Hermann Winkelhaus

Unter-Sekunda r.

Joseph Bodenstein, Hemer
Karl Bohne, Altna
Kurt Eichelberg
Aloys Gabriel

Heinrich Haase
Otto Hengsten, Unter-Grüne
Karl Herbers
Walter Hoffmann
Walter Krabbel
Heinrich Krabbel
Ludwig Steinenböhrmer
Franz Sudhoff
Gisbert Vogt
Wilhelm Welschen

Ober-Tertia g.

Ernst Breuer
Karl Esser
Robert Huysen
Karl Klute, Vetmathe
Ernst Klicke
Erich Meyscher
Paul Schütte
Ernst Siringhaus, Sundwig
Arthur Tremblau
Fritz Wolter, Vetmathe

Ober-Tertia r.

Fritz Altenhein, Calle
Robert Beutler
Alexander Caspary
Willi Havelof, Vetmathe
Karl Hunzinger
Rudolf Laymann
Otto Lenze
Walter Lodewig
Walter Pille
Gustav Nahlenbeck
Fritz Schmidt
Walter Schmidt
Heinrich Schulte, Dröschede
Herm. Schulte, Iferlohner Heide
Otto Schulte, Gerlingfen
Alfred Siringhaus, Sundwig
Wilhelm Westhelle
Heinrich Wille, Unter-Grüne

Unter-Tertia g.

Heinrich Boos
Fritz Ehrlich
Alwin Enke
Rudolf Engelmänn
Otto Florin
Herman Fuhr, Hemer
Kurt Hartung
Wilhelm Hellmann
August Kuhne
Emil Leppin
Hermann Pantföder
Otto Pille
Erich Salomon
Paul Schöbder
Wilhelm Schürmann, Hemer
Fritz Schwarzelsühr, Kesslingfen

Karl Tinnerhoff, Hemer
Karl Vogt
Paul Wienand

Unter-Tertia r.

Otto Budde
Eberhard Deimann, Sömmern
Siegfried Ehrlich
Wilhelm Esser
Hermann Frowein
Otto Ged
Paul Herbers
Ernst Höbhorn, Westig
Arthur Hoffmann
Arthur Kehler
Erich Klein
Robert Klug, Hemer
Hans Kuhlmann
Hugo Lorant
Hugo Maazen
Karl Meyer
Paul Nölte, Östlich
Karl Ostermann, Plettenberg
Ernst Ottinghaus, Witten
Rudolf Schwabe
Heinrich Süsselbeck
Theodor Tillmann
Paul Trilling, Vetmathe

Quarta a.

Karl Boos
Heinrich Büscher
Alfred Christophery
Friedrich Dalberg
Wilhelm Ester
Fritz Frowein
Fritz Gregory, Siringhausen
August von Hagen
Wilhelm Hahn
Heinrich Hegemann
Fritz Hollinghausen, Vetmathe
Paul Jung
Karl Keil, Sundwig
Fritz Köhle, Kröndenberg
Erich Krab
Wilhelm Kühn
Albert Messlage
Wilhelm Müller
Theodor Nuth
Willi Neuwerth
Erwin Olmesbahl
Wilhelm Pafe, Hemer
Fritz Peters, Hemer
Adolf Meyscher
Heinrich Schulte, Östlich
Fritz Sprengler, Vetmathe
Otto Stamm, Unter-Grüne
Heinrich Tremblau
Heinrich Voigt
Adolf Vormann
Karl Wiegand

Quarta b.

Otto Brakemann
 Otto Benzel
 Heinrich Bommers
 Paul Brinkmann
 Otto Bührmann
 Peter de Thier
 Christian Diebel
 Heinrich Esser
 Fritz Frauenhain
 Max Groß
 Wilhelm Haape
 Hermann Haape
 Hermann Hanebeck
 Karl Herbers
 Ulrich Klinge, Nachrodt
 Heinrich Knieper, Barendorf
 Walter Knaup
 Fritz Kurz
 Adolf Müller
 Hermann Maibusch
 Sally Oppenheimer
 Walter Pantföder
 Walter Prinz, Vetmathe
 Karl Sattinger
 Theodor Sondermann, Sümmer
 Walter Wienand
 Hermann Wilke, Unter-Grüne
 Hermann Wittke, Westig

Quinta a.

Wilhelm Becker
 Emil Buchsfeldt
 Karl de Thier
 Wilhelm Dörjüng
 Heinrich Echtermann
 Ernst Gies
 Kurt Hanebeck
 Fritz Heffe
 Johannes Hollmann
 Eskar Hüding, Hemer
 Wilhelm Jung
 Gustav Kappenstein, Ober-Grüne
 Joseph Kappenstein
 Walter Keienburg
 Fritz Kirchhoff
 Hermann Köper
 Albert Krause
 Adolf Lohbecke, Hemer
 Max Lodewig
 Hermann Pilke
 Erich Post
 Paul Scheling, Vetmathe

Georg Schellens
 Leopold Schmölder, Unter-Grüne
 Ernst Simons
 Adalbert Sudhaus
 Julius Theile, Unter-Grüne
 Hans Werner
 Ernst Wilke, Unter-Grüne

Quinta b.

Willi Berg
 Richard Dalberg
 Joseph Destadt
 Alex Eckardt
 Willi Ellbracht
 Paul Engelmann
 Joseph Esser
 Erich Florin
 Clemens Funke
 Hermann Giese
 Walter Goswin, Ihmert
 Alfred von Hagen
 Willi Jung
 Hans Jung
 Siegfried Koppel, Vetmathe
 Theodor v. d. Kühlen, Vetmathe
 Paul Kuhlmann
 Wilhelm Laar
 Wilhelm Magney, Dälingsen
 Walter Otlinghaus, Witten
 Karl Pauer
 Emil Sattinger
 Otto Sattinger
 Fritz Schnabel
 Wilhelm Steinschulte, Scheda
 Ewald Schulte, Barendorf
 Fritz Stenner
 Walter Timmermann
 Alfred Waldbaum
 Rudolf Wilke, Unter-Grüne
 Otto Zimmermann

Sexta a.

Willi Aurand
 Kurt Börner
 Walter Bräcker
 Otto Bodmann
 Walter Bodmann
 Hellmuth Busch, München-
 Glabbach
 Max de Thier
 Viktor Deimann, Sümmer
 Walter Dinkloh
 Gerbert Döhner, Vetmathe

Julius Döhner
 Stephan Ebbinghaus
 Paul Ebeling, Plettenberg
 Paul Eichelberg
 Ernst Fritzsche
 Ernst Giese
 Otto Giese
 Karl Greunigloh
 Heinrich Grothoff
 Albert Gründler
 Hugo von Hagen
 Walter von Hagen
 Fritz Hartmann
 Friedrich Herbers
 Karl Heffe
 Albert Heinemann
 Paul Hilgers
 Ernst Hunke
 Otto Hohn, Unter-Grüne
 Walter Jung
 Paul Kündahl

Sexta b.

Rudolf Göbe
 Walter Haacke
 Julius Kölker
 Adalbert Kühn
 Georg Lenné
 Bruno Leppin
 Ewald Mollage
 Gustav Mühsack
 Günther Nauck
 Paul Redden
 Hellmuth Diven
 Karl Rothoff
 Fritz Pauckert
 Kurt Prinzhorn, Hemer
 Adolf Rampelmann
 Hermann Schaper
 Jakob Schulte
 Wilhelm Schulte I
 Wilhelm Schulte II
 Otto Schleicher
 Karl Süffelbeck
 Paul Tigges
 Alfred Tillmann
 Walter Uhlmann, Ober-Grüne
 Fritz von Werne
 Paul Weißpfennig, Ihmert
 Alfred Wertheim
 Ernst Wimmer
 Ernst Winkelhaus
 Karl Wolfs
 Paul Welschen

F. Übersicht über die Abiturienten des Realgymnasiums.

a. Michaelis 1901.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Rothfuchs am 13. Juli statt.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Herbers, Hermann	Iserlohn	20. VIII. 81.	evangel.	Kommernrat	Iserlohn	10 ½	2 ½	Elektrotechnik
2	Wunderlich, Alexander	"	3. XI. 82.	"	Fabrikant	"	9 ½	2 ½	"

b. Ostern 1902.

Mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Rothfuchs am 11. März.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Angermann, Adolar	Iserlohn	5. VII. 84.	evangel.	Kaufmann	Iserlohn	9	2	{ Neuere Philologie
2	Rörrenberg, Erich	"	20. I. 84.	"	"	Mailand	9	2	
3	Rodenstock, Heinrich	Barmen	14. V. 83.	katholisch	Kreis- schul- inspektor	Brilon	9	2	Medizin

G. Übersicht über die Schüler der ersten Klasse der Realschule, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

a. Michaelis 1901.

Nr.	Name	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der 1. Klasse	
1	Pfänder, Otto	Iserlohn	14. II. 84.	evangel.	† Wirt	Iserlohn	7 ½	1 ½	Postfach
2	Richter, Otto	Dresden	7. X. 83.	"	Hochschul- Direktor	"	3	1 ½	Baufach
3	Stadtmüller, Wilhelm	Iserlohn	14. V. 83.	"	Kaufmann	"	8 ½	1 ½	Kaufmann { Marine- Ingenieur
4	Stamm, Karl	Witten	1. III. 84.	"	† Ingenieur	Witten	7 ½	1 ½	

b. Ostern 1902.

Das Ergebnis der Schlußprüfung wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Bibliotheken erwarben durch *Schenkung*: Vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herausgegeben von v. Schenkendorf u. Schmidt, Jahrgang 1901. Von den Herren Verfassern: Gobineau, die Alexandertragödie, überfetzt von Prof. Dr. Schemann; Die übertriebene Wertschätzung der Stenographie von M. Conrad.

Für die Lehrerbibliothek (verwaltet von Herrn Professor Dr. Köster) wurden angekauft die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung in Preußen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek; Monatschrift für das gesamte Turnwesen von Euler; Geographische Zeitschrift von Hettner; Zeitschrift für neuere Sprachen von Vietor; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Dr. Poste. Ferner Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Frick, Lehrproben und Lehrgänge; Nethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen Deutschlands; Müller, Geschichte des Jahres 1900; Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie. Ferner: Schriften des westfälischen Vereins für Kunst und Wissenschaft; Schriften des Vereins für evangelische Kirchengeschichte der Grafschaft Mark; Hohenzollernjahrbuch; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts; Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher, im amtlichen Auftrage herausgegeben von Dr. Horn; Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen Preußens von 1901; Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen in Preußen von 1901; Material zum Gebrauch der Tafel; Vor- und frühgeschichtliche Altertümer der Provinz Westfalen, ein Konferenz-Vortrag von C. Zimmermann; Rheinland-Westfalen im Wechsel der Zeiten, Karten und Skizzen zur Förderung der Heimatsgeschichte von C. Rotert; Mathias, Aus Schule und Unterricht; Heinke und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen, Epen und Romanen Bd. 1-15; Lessing, Nathan der Weise, mit Anmerk. von J. Buschmann; Cremer, Rechtfertigungslehre; Schulte-Tiggens, Philosophische Propädeutik; Lehmann, Ländertunde; Pejschel, Völkertunde; Encyklopädie der mathemat. Wissenschaften, herausgegeben von der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, Forts.; Lamprecht, deutsche Geschichte, erster Ergänzungsband; Hübner, geographisch-statistische Tafeln; 12 Abdrücke von Livius, lib. XXIV-XXX; 12 Abdrücke von Michaud Histoire des croisades I.; 12 Abdrücke von Hume, Queen Elisabeth; 12 Abdrücke von Guizot, Histoire de Charles I.

Die Anschaffungen für die Schülerbibliothek werden im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

B. Für die Sammlung physikalischer und chemischer Lehrmittel (verwaltet von Herrn Professor Herfel bezw. Herrn Professor Arndt) wurden angeschafft:

1. Aus der Riffingstiftung: Eine Drehstrom-Wechselstrommaschine; ein Drehstrommotor mit Nebenapparaten; eine thermoelektrische Säule nach Gülicher.

2. Aus den sonstigen etatsmäßigen Mitteln: Eine Zeigerwage, eine gleicharmige Wage, ein Apparat zur Lehre von der Wirkung der Dämpfe, drei Dauerelemente; vor allem wurden aber die Vorräte an Werkzeugen, Stativen, gläsernen Gebrauchsgegenständen, Kautschukröhren u. s. w. durchgreifend erneuert und ergänzt.

Geschenkt wurden: von Herrn Gewerbeinspektor Dr. Spruck eine größere Anzahl Mineralien und chemischer Präparate; von Herrn Apotheker Welter Scherbenkobolt und Aurigment; vom Sekundaner Herbers eine große Stufe Eisenvitriol.

C. Für die naturgeschichtliche Sammlung (verwaltet von Herrn Prof. Arndt) wurden angeschafft:

1. Aus der Dr. Fleitman-Stiftung: Fortsetzung der ausgezeichneten, auch von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium empfohlenen Sammlung von Wandtafeln zur Systematik, Morphologie und Biologie der Gewächse für den Unterricht in der Botanik an Universitäten und Schulen von Dr. A. Peter, Prof. der Botanik und Direktor des königlichen botanischen Gartens in Göttingen. Die im vorigen Jahre angeschafften 30 Tafeln wurden aufgezogen.

2. Aus den sonstigen etatsmäßigen Mitteln: Engler und Prantl, natürliche Pflanzenfamilien (Fortsetzung); Frenkel, anatomische Wandtafeln, Lieferung 3; Frenkel, das Skelett des Menschen.

Geschenkt wurden: von Herrn Seefadett Angermann, Schwefel aus Girgenti und Roteisenstein von Mallorca; von Herrn Postdirektor Eßlinger-Leer ein Schwarzspecht; von Herrn Beck Schnecken und Muscheln; von Herrn K. Möllmann-Hemer ein Kolibrinest aus der Paramo-Vegetation, ein Wiedehopf vom Astenberg, Zähne aus dem Diluvium Iserlohns, der Balg einer Katze (Wildkatze?) von Landhausen und die Photographie eines abnormen Rehgehörns; von Herrn königlichen Inspektor Dr. Renfeld-München Rosenquarz und Graphit aus Baiern; vom Quintaner Dörfling Mineralien aus der Umgegend Iserlohns.

D. Für die Sammlung von Anschauungsmitteln für Geschichte und Erdkunde (verwaltet von Herrn Oberlehrer Mellinhaus) wurden angeschafft und zwar teils aus den etatsmäßigen, teils aus anderen Mitteln, die dem Berichterstatter zur Verfügung standen: Hölzels geographische Charakterbilder No. 1—37; Fortsetzung der geographischen Typenbilder von Geißbeck und Engleder; Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder No. 1—16; Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 18. Jahrhunderts; Schwabe, Wandkarte des Römischen Reiches; Debes, Wandkarte von Europa (politisch); Debes, Wandkarte von Afrika; Ruhnert, Erdkarte, östliche Hälfte.

Für Zwecke des neu-sprachlichen Unterrichts wurden 9 Hölzelsche Wandbilder angeschafft: Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Großstadt, Wohnung, Bauernhof, Gebirge, Wald.

E. Für die Sammlung von Vorlagen und Modellen für den Zeichenunterricht (verwaltet von Herrn Zeichenlehrer Barth) wurden angeschafft: 1 Zinnkanne, 2 Zinnbecher, 2 Krüge, 1 schmiedeeiserne Rosette, 3 Thonfliesen, 7 Schmetterlinge in Kästchen, 6 getrocknete Blüten, 6 präparierte Blätter, 6 getrocknete Früchte, 3 Modellträger, 8 Gipsornamente, 3 Naturabgüsse in Gips: Chamäleon, Fledermaus, Karpfen und 1 antiker Pferdekopf in Gips.

Geschenkt wurden: von dem Untertertianer Schödder ein Kasten mit 12 Schmetterlingen und 32 Käfern; von dem Untertertianer Meyer 12 Schmetterlinge und 15 Käfer; von dem Untertertianer Pantzöder 8 Schmetterlinge und 3 Käfer; von dem Quartaner Christophery 11 Schmetterlinge und 2 Käfer; von dem Obertertianer Lenze ein Kasten mit 20 einheimischen und 4 wertvollen ausländischen Schmetterlingen; von dem Untersekundärer Sudhaus und dem Untertertianer Engelmann je ein Schmetterlingskasten; von dem Quintaner Laar ein Parra Jacana, ausgestopft; von dem Quint. Berg eine Zimmbüchse; von dem Untertertianer Vogt 2 Weingläser, 1 italienische Weinflasche und ein brauner, glasierter Krug; von dem Obertertianer Huppsen ebenfalls ein brauner, glasierter Krug; von den Untertertianern Ehrlich und Röttgers je ein Spanföhrchen; von dem Quintaner Stein-schulte eine kleine Thonvase; von dem Quintaner Schnabel ein Glasbecher; von dem Quintaner Funke ein kleines Rad; von dem Quintaner Dalberg ein kleiner Blecheimer; von dem Tertianer Herbers eine Muschel; von dem Tertianer Budde ein hölzernes Büchschchen; von der Tapetenhandlung Zimmermann hier ein Musterbuch moderner Tapeten.

Für die verschiedenen den Sammlungen der Anstalt gemachten größeren und kleineren Zuwendungen sei auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern bestens gedankt. Ganz besonderen Dank ist aber die Anstalt zweien ihrer früheren Schüler, den Herren Gebrüdern Adolf und Ernst Basse, schuldig, die dem Berichterstatter eine Summe von 500 Mark zur Anschaffung eines größeren Apparats für den naturwissenschaftlichen Unterricht übergeben haben; das Geld ist vorläufig zinslich belegt und wird demnächst im Sinne der Stifter Verwendung finden.



VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

(Bericht über das Jahr 1900).

Am 1. April 1900 betrug das Gesamtvermögen 34 824,78 Mk.
An Zinsen sind vereinnahmt 1200 Mk.
An Witwen- und Waisenunterstützungen sind gezahlt 1200 Mk.
Das Gesamtvermögen betrug am 1. April 1901: 34 882,76 Mk.

2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 315 Mk. jährlich. Die eine Hälfte war einem Unter-Primaner, die andere einem Ober-Sekundaner verliehen.

3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 105 Mk. jährlich und war in dem Berichtsjahre an einen Ober-Sekundaner vergeben.

4. Die Kissing-Stiftung.

Die Mittel dieser Stiftung, 400 Mk. jährlich, sind zur Anschaffung naturwissenschaftlicher Apparate bestimmt. Über die erfolgten Erwerbungen, zu denen auch die Ersparnisse aus dem Vorjahre verwandt worden sind, ist unter V B berichtet.

5. Die Dr. Fleitmann-Stiftung.

Die Zinsen dieser Stiftung (175 Mk. jährlich) sind ebenfalls zur Vervollständigung der naturwissenschaftlichen Sammlungen bestimmt.
Über die erfolgten Anschaffungen ist unter V C berichtet.

6. Freistellen.

Eine ganze Freistelle wurde 8 Schülern gewährt, eine halbe einem Schüler.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Von dem Herrn Minister ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden.

a. Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts: Samstag vor Pfingsten.

Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag nach Trinitatis.

b. Sommerferien:

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, den 6. August.

Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 11. September.

c. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Samstag, den 20. Dezember 1902.

Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 8. Januar 1903.

d. Schluß des Schuljahres 1902:

Mittwoch in der Charwoche 1903.

e. Anfang des Schuljahres 1903:

Mittwoch nach Misericordias 1903.

2. Auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums werden die beiden folgenden bedeutungsvollen Ministerialerlasse an dieser Stelle zum Abdruck gebracht.

I. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

- § 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schluß des Schuljahres.
- § 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.
- § 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schluß muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.
- § 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen. Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik u. in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

- § 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.
- § 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.
- § 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.
- § 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.
- § 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Prov.-Schulkolleg. einzuholen.
- § 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Studt.

II. Bestimmungen über die Schlußprüfung an den sechsstuf. höheren Schulen (Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen).

- § 1. Zweck der Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen ist, zu ermitteln, ob der Schüler die Reife für die Obersekunda der entsprechenden Vollaustalt erreicht hat.
- § 2. Zur Abhaltung von Schlußprüfungen sind alle Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen berechtigt, welche von dem Unterrichtsminister als solche anerkannt sind.

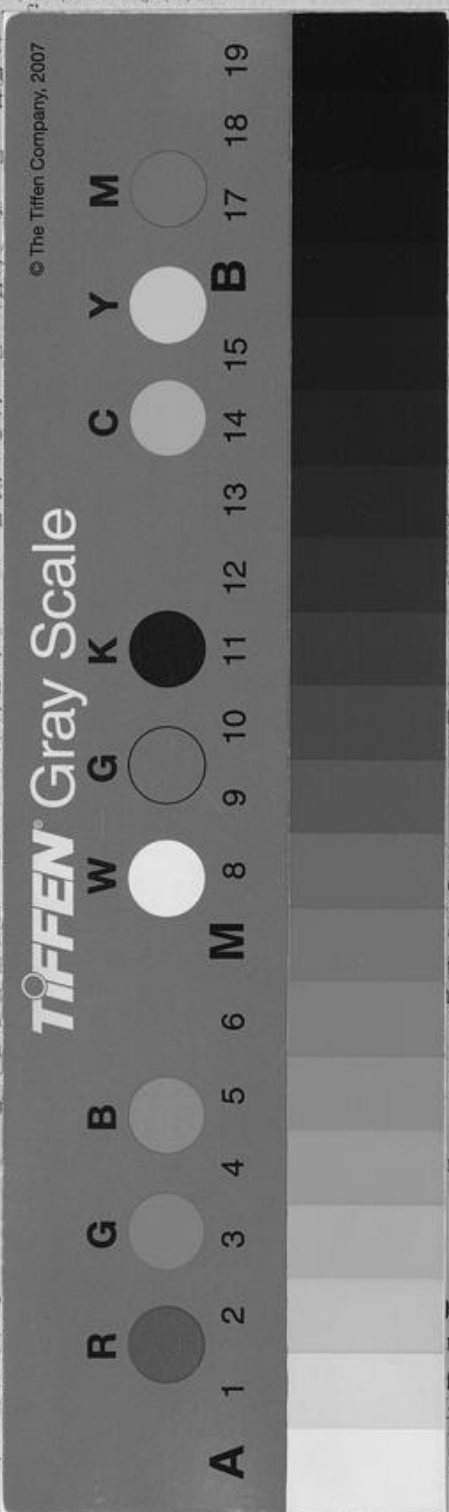
Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium
Deutsch, Latein
- b. für das Realgymnasium
Deutsch, Latein
- c. für die Realschule
Deutsch, Französisch

- § 5. Unzulässig ist es, neuen Schuljahres die versetzt werden, in das Zeugnis die Lücken in dieser Versetzung in die
 - § 6. Inwiefern auf eines Schülers gel Schuljahres, bei messen des Direkto
 - § 7. Zu den Beratunge dem Vorsitz des versehen, welche für welches jedoch sich über die Frag den an der Konfe der Lage des Fall Schulkollegium zur
 - § 8. Solche Schüler, den nicht hat zugestand mütigen Urteil ihre würde. Doch ist e daß den Eltern o bezüglichliche Nachrich
 - § 9. Solche Schüler, w haben, dürfen vor als das beizubring nicht nur der auf Prüfung bereits er derselben Anstalt, Darlegung der beso
 - § 10. Diese Bestimmungen verlieren alle Anor Provinzen zu verfo
- Berlin, den 25. Oktober 190

II. Bestimmungen über (Progr)

- § 1. Zweck der Schluspr Schüler die Reise f
- § 2. Zur Abhaltung von schulen berechtigt, n



nen).

matif.

ren Klassen Naturwissenschaften. gen, daß sie am Anfange des ist es statthaft, bei Schülern, ichern zu wünschen übrig ließen, ernstlich zu bemühen haben, die u beseitigen, widrigenfalls ihre

hemmend bei der Entwicklung d Anstaltswechsel innerhalb des bleibt dem pflichtmäßigen Er-

en die Lehrer klassenweise unter schlägt vor, welche Schüler zu er Klasse geben ihr Urteil ab, maßgebend sein muß. Ergibt e Meinungsverschiedenheit unter dem Direktor überlassen, nach Sache dem Königl. Provinzial-

n derselben Klasse die Versetzung verlassen, wenn nach dem ein- Verweilen auf ihr nutzlos sein sehende Maßnahme erforderlich, Vierteljahr zuvor eine darauf

echt zu sein, die Schule verlassen asse nicht aufgenommen werden, r Aufnahmeprüfung ist alsdann sondern auch das zur Zeit der folgt die erneute Anmeldung bei vor der Aufnahmeprüfung unter Prov.-Schulkolleg. einzuholen. Kraft. Mit demselben Tage Versetzung in den verschiedenen

und Medizinal-Angelegenheiten.

stuf. höheren Schulen (ulen).

hulen ist, zu ermitteln, ob der Sollaustalt erreicht hat. r, Realprogymnasien und Real- sche anerkannt sind.

- § 3. In Betreff der Prüfungskommission gelten die Bestimmungen des § 3 der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen.
- § 4. Für die Vornahme der Prüfung sind diejenigen Bestimmungen maßgebend, welche an Vollanstalten für die Verletzung nach Obersekunda gelten. Die in diesen Bestimmungen dem Direktor zugewiesenen Ermächtigungen fallen bei der Schlussprüfung dem Königl. Kommissar zu.
- § 5. Fällt die Prüfung günstig aus, so erhält der Schüler ein Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung. Für dieses Zeugnis ist der als Anlage beigefügte Vordruck maßgebend.
- § 6. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.
An Stelle der §§ 4 und 5 finden für fremde Prüflinge (Extraneer) die bezüglichlichen Vorschriften der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen eine den Klassenforderungen und Klassenziel n der Untersekunda (Ersten Klasse) entsprechende Anwendung.

Berlin, den 29. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Studt.

3. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, dem 16. April. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich während der Ferien jeden Samstag von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten Schüler findet Montag, den 14. April, morgens 9 Uhr, statt, die der übrigen Schüler Dienstag, den 15. April, ebenfalls 9 Uhr morgens. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich nach Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen wollen, meiner Zustimmung. Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler in Sexta 80 Mk., in Quinta 96 Mk., in Quarta 112 Mk., in Unter- und Obertertia 128 Mk., in Unter- und Obersekunda 144 Mk., in Prima 160 Mk., für auswärtige Schüler in den Klassen Sexta bis Quarta 20 Mk., in den höheren Klassen 30 Mk. mehr.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. Suur.

18

Die ...

...

Seite

...

Der Direktor der ...

...

...

...

...

...